Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Lilienthal

DREIKLANG

500 Jahre Reformation

September
Oktober
2017

Anstecken mit Musik
20 Jahre Kirchenmusik mit Renate Meyhöfer-Bratschke

"Da ist schon viel Schönes dran." Wenn Renate Meyhöfer-Bratschke diesen Satz sagt, spornt das die Musizierenden an, sich noch mehr zu konzentrieren und den Ton zu halten. Gibt es eine bessere Art, gleichzeitig zu motivieren und zu fordern?

Seit 20 Jahren lebt die Kirchenmusik in der Klosterkirche durch Renate Meyhöfer-Bratschke. Sie lässt die Röver-Orgel facettenreich erklingen, steckt die Jüngsten in der Spatzenkantorei mit ihrer musikalischen Begeisterung an und animiert die Sänger der verschiedenen Chöre zu Höchstleistungen. Allein acht verschiedene kirchenmusikalische Vokalgruppen leitet sie, von der Kinder- und Jugendkantorei, über den Bachchor bis hin zur Gospelgruppe und dem Weitersingen-Chor. Die Gottesdienste, Trauungen, Trauerfeiern oder Konfirmationen entfalten ihre ganze Botschaft durch die Klänge der Orgel und den Gesang der Chöre. Kindermusicals, Orgelandachten, Kantaten und moderne Jazz-Konzerte ziehen eine breite Zuhörerschaft an.

Renate Meyhöfer-Bratschke steckt die Gemeinde mit Musik an. In jeder Probe und bei Konzerten schwappt ihre Begeisterung auf die Musizierenden über. Anfangs schwierige Stücke werden im Laufe der Probenarbeit leicht. Aus vielen Stunden musikalischer Arbeit entstehen mit Renate Meyhöfer-Bratschkes schier endloser Energie Klangerlebnisse für die Zuhörer, die mittlerweile auch viele Nicht-Lilienthaler begeistern. Die Kombination von außergewöhnlicher musikalischer Begabung und großer Empathie ist ein Glücksfall für die Kirchengemeinde. Danke, Renate!

Claudia Gerber-Lindt

Bürgerkanzel in Lilienthal am 15.10., 10.00 Uhr

„Mit Worten Gutes wirken" unter diesem Motto lädt die Bürgerkanzel des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck im Jubiläumsjahr 2017 zu besonderen Gottesdiensten ein. Menschen, die in gesellschaftlicher Verantwortung stehen, bekommen die Gelegenheit, sich in der Kirche „auf der Kanzel" zu äußern. Superintendentin Jutta Rühlemann, Initiatorin der Bürgerkanzel, schreibt und zitiert Luther: Die Kirchengemeinden freuen sich, wenn die „Bürgerkanzel" auf reges Interesse stößt. Denn „Gott hat seine Kirche mitten in die Welt gesetzt, damit Christen nicht Mönche seien, sondern in der allgemeinen Gesellschaft leben sollen." Besuchen Sie die Bürgerkanzel-Gottesdienste und lassen Sie sich überraschen! Sie sind herzlich eingeladen. Dem schließen wir uns als Kirchengemeinde an und freuen uns auf Sie am 15.10. 2017 um 10 Uhr in der Klosterkirche. Auf die Bürgerkanzel steigt Kristian Willem Tangermann, Bürgermeister in Lilienthal. Thema seiner Predigt wird das Bibelwort „Suchet der Stadt Bestes" (Jeremia 29, 5-7) sein.

Interview mit Andree Meyer / Kirchenvorstand

Wann und wie bist du in den Kirchenvorstand gekommen?
Das war damals für uns eine spannende Zeit. Wir lebten als junge Familie seit 1995 in Lilienthal und seit 1997 im "Pfarrbezirk II", da hat mich der ehem. Pastor unserer Kirchengemeinde Matthias Weiß angesprochen. Ich habe nicht lange überlegt, es war für mich als "Neuzugezogener" auch eine Chance, Kontakte zu knüpfen. Zudem sind wir aktiv in einer Kirchengemeinde groß geworden, so dass Kirche nicht unbekannt war. Allerdings wusste ich zu dem Zeitpunkt nicht, welche Aufgaben auf mich zukommen, aber bereut habe ich den Schritt bis heute nicht. Seit fast 18 Jahren bin ich jetzt im KV und kümmere ich mich als Bauingenieur um die Bauangelegenheiten unserer Kirchengemeinde.

Was ist dir in unserer Gemeinde besonders wichtig?
Unsere Gemeinde ist geprägt von ihrer Größe / Ausdehnung und den vielfältigen Aufgaben. In dieser unruhigen Zeit, die auch an unserer Gemeinde nicht vorüber geht, ist es wichtig, Orte der Besinnung und der Ruhe zu haben. Diese zu erhalten und zu bewahren ist für mich ganz wesentlich.

Nenne uns ein paar Stichworte: Was hat sich hier in den Jahren deiner Mitarbeit baulich alles getan?
Innerhalb von 18 Jahren haben wir so einiges bewegt. In dieser Zeit wurden die Ortsentlastungsstraße und die Linie 4 gebaut. Die Kirche hatte angrenzende Grundstücke, die für die Realisierung erforderlich waren. Einen großen Anteil hat die Erhaltung der Gebäude, hierbei ist besonders die Renovierung der Klosterkirche von außen und von innen zu nennen. Die Zusammenarbeit mit den ehem. Mitarbeitern vom Amt für Bau und Kunstpflege und allen anderen engagierten Beteiligten hat Spaß gemacht und wir konnten einiges umsetzen. Jetzt nach der Fusion sind für die nächsten Monate die Arbeiten in und an der Kirche St. Jürgen im Fokus, ich hoffe, dass wir das, was wir uns vorgenommen haben, bald realisieren können. Und die kommenden Aufgaben sind nicht minder spannend.

Was macht dir Spaß und was ist auch mühsam in der Kirchenvorstandsarbeit?
Im Laufe der Jahre habe ich für mich festgestellt, dass es „bei Kirchens" alles etwas länger dauert. Dies zu verinnerlichen brauchte seine Zeit. Mühsam ist nicht unbedingt das richtige Wort, herausfordernd ist zutreffender. Herausfordernd war das nötige Neufinden und Abstimmen durch den Wechsel der KV-Mitglieder in drei Perioden und der Pastoren in der zurückliegenden Zeit. Es ist eine wiederkehrende Teamfindung der Mitglieder

mit all ihren Bedürfnissen, Unsicherheiten, Stärken etc. Mit einem Fingerschnippen ist dies nicht getan, dieser Prozess dauert an.

Nach bald 18 Jahren hast du entschieden, im Frühjahr 2018 nicht wieder zu kandidieren. Was würdest du dem neuen KV gern mit auf den Weg geben?
Ich wünsche dem neuen KV kompetentes und richtiges Handeln, ein Stück Gelassenheit und Vertrauen auf die Richtigkeit von vorbereiteten Entscheidungen - und vergesst das Lachen nicht!

Vielen Dank für all Deine kompetente Arbeit in den 18 Jahren und natürlich auch für unser Gespräch!

Die Fragen stellte Wildrik Piper.

Feierliche Unterzeichnung der Lilienthaler Ökumene

Zum Auftakt des 2. Ökumenischen Kirchentages vom 9. – 11. Juni 2017 wurde aus dem bisherigen „Ökumenischen Arbeitskreis“ eine „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK), Ortsgruppe Lilienthal.

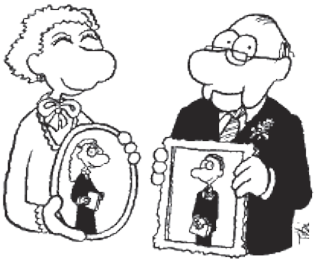
Dadurch bekommt unsere Zusammenarbeit in Zukunft eine festere, verlässliche Basis. Wer mehr über die ACK wissen möchte, schaue nach unter: www.oekumene-ack.de

Die Unterzeichnenden (von li.n.re.): Carsten Muess von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lilienthal (Philippusgemeinde), Rita Evensen von der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie, Kirchort Lilienthal (Guter Hirt), Tanja Garms von der Evangelisch-lutherischen Martinsgemeinde im Evangelischen Hospital Lilienthal e.V. und Irene Hüffmeier von der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lilienthal.

Unser nächstes Projekt ist der Ökumenische Gottesdienst zum Erntedankfest – wir freuen uns darauf!

Wildrik Piper

Goldene Konfirmation - 5. November, 10.00 Uhr Klosterkirche und St. Jürgens-Kirche



50 Jahre Konfirmation - ein gute Grund zum Feiern und Danken. Die **Konfirmations-Jahrgänge 1966 und 1967** treffen einander wieder und erbitten den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg in zwei Gottesdiensten:

In der Klosterkirche um 10.00 Uhr mit Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich

In der St.Jürgens - Kirche um 10.00 Uhr mit Pastor Wildrik Piper

Anschließend essen wir gemeinsam zu Mittag.

Interview mit Kirsten Schnell / Kirchenvorstand

Wann und wie bist du in den Kirchenvorstand gekommen?

Ich habe einige Jahre in unserer Gemeinde beim KinderKirchenMorgen mitgearbeitet, der einmal im Monat im Gemeindesaal stattfindet. Nach der letzten Wahl im Jahr 2012 wurde ich dann völlig unerwartet gefragt, ob ich mir vorstellen könne, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Ein Schwerpunkt meiner heutigen Arbeit im KV ist - geprägt durch meine vorherige Arbeit - der Ausschuss für Kindergärten und Kitas. Dadurch bin ich auch Mitglied im Vorstand des Kindertagesstättenverbands OHZ.

Eine der ersten Aufgaben im Kirchenvorstand war, zusammen mit einem kleinen Team, der Aufbau unserer Internetseite. Mittlerweile bin ich verantwortlich für deren Pflege.

Weiterhin bin ich Mitglied im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes „Dreiklang“, der alle zwei Monate erscheint.

Was liegt dir in unserer Gemeinde besonders am Herzen?

Ein besonderes Anliegen ist mir die Einbindung von Familien in unserer Gemeinde. Hier wünsche ich mir, dass Familien durch spezielle Angebote Zugang zur Gemeinde bekommen.

Wichtig ist mir auch das Zusammenführen von Generationen, was bei uns z.B. durch das regelmäßig stattfindende CVJM - Fest, bei dem von den Kindertagesstätten über den Bachchor und den Bücherflohmarkt bis zum Eine Welt Café viele Generationen beteiligt sind, gewährleistet ist.

Was ist für dich eine gute Öffentlichkeitsarbeit?

Wichtig finde ich es, mit der Zeit zu gehen und die uns zur Verfügung stehenden Medien zu nutzen.

Gerade unsere Internetseite können wir zur besseren Vernetzung und Darstellung der einzelnen Gruppen wie Konfus, Seniorenarbeit, Kirchenhüterinnen und der Chöre verwenden. Hier gibt es durch die Plattform der Internetseite, die uns von der Landeskirche zur Verfügung gestellt wird, vielfältige Möglichkeiten. Die älteren Gemeindemitglieder dürfen darüber natürlich nicht vergessen werden.

Was macht dir Freude bei der Kirchenvorstandsarbeit und was erlebst du als mühsam?

Freude machen mir die vielfältigen Aufgaben. Zusammen mit dem gesamten Kirchenvorstand ist man in der Verantwortung, die Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu leiten. Ebenso macht es Freude, dass man auch nach kontroverser Diskussion gemeinsame Beschlüsse findet.

Mühsam war die Umsetzung der Fusion unserer Kirchengemeinden. Hier wurde ein gemeinsamer Weg eingeschlagen. Mittlerweile entsteht in unserer Gemeinde immer mehr ein „Wir“, in das die Stärken beider Seiten einfließen.

Ich freue mich, dass du bei der Wahl im Frühjahr wieder kandidieren willst! Wenn du dem neuen KV einen Aufgabenzettel schreiben solltest, was würde dann ganz oben stehen?

Die Gemeindearbeit muss breiter aufgestellt werden, damit wir Menschen für die Gemeinde begeistern können. Gemeinde zu erleben ist mehr als nur der Gottesdienst.

Viele junge Familien sind in den letzten Jahren nach Lilienthal gezogen und werden durch die neuen Baugebiete noch nach Lilienthal kommen. Ich sehe es als wichtige Aufgabe, diese Familien in die Gemeinde zu integrieren.

Ein wichtiger Punkt um dieses zu erreichen, ist die Öffentlichkeitsarbeit auszuweiten.

Vielen Dank für deine kreative Arbeit und auch für dieses Gespräch!

Die Fragen stellte Wildrik Piper

Familie Hansmann
Apotheker seit 1795

Ihre Apotheken in Lilienthal
und Osterholz-Scharmbeck
Kompetent und hilfsbereit in Ihrer Nähe!

Alte APOTHEKE Hauptstraße 72 · Lilienthal
Tel. 04298/91 64-0 · Fax 04298/91 64-20

Falkenberg Apotheke Falkenberger Landstr. 54 · Lilienthal
Tel. 04298/3 18 34 · Fax 04298/46 78 89

Sankt-Jürgen-Apotheke Moorhauser Landstr. 2 a · Lilienthal
Tel. 04298/46 54 50 · Fax 04298/46 54 520

Koppel-Apotheke Koppelstr. 35 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/9 65 68-0 · Fax 04791/9 65 68-20

APOTHEKE am Bahnhof Bahnhofstr. 37 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/5 02 78-0 · Fax 04791/5 02 78-20

Alle Informationen rund um unsere Apotheken im Internet unter
www.apothekehansmann.com

Uraufführung "Mit Luther durch das Kirchenjahr"

"Mit Luther durch das Kirchenjahr" - so lautet der Arbeitstitel, den Michael Schütz (Popkantor in Berlin/Potsdam) von den Kirchenmusikerinnen Meyhöfer-Bratschke und Schneider-Kuhn bekommen hat. Seine Komposition wird ca. 30 Minuten dauern und für Sänger, Bläser, Solo und Orchester sein. In den Sommerferien werden die Noten als pdf-Datei ankommen.
Dann kann das Proben losgehen!

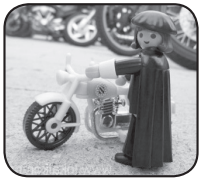
Ab Anfang September ist die Probe des Kirchenchores St. Jürgen (St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal) offen für alle, die dieses Großprojekt mitsingen möchten. Darüber hinaus wird es am Sonnabend, den 21.10. von 14.00-18.00 Uhr eine Probe für alle SängerInnen der mitwirkenden Kirchenchöre des Kirchenkreises in Osterholz-Scharmbeck geben. Die Uraufführung wird am Reformationstag, Dienstag, 31. Oktober um 17 Uhr in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck sein, im Rahmen der zentralen Gedenkfeier des Kirchenkreises an 500 Jahre Reformation.

Alle, die Lust zum Singen haben, sind herzlich eingeladen, ab Donnerstag, 7. September, 20 Uhr auf der Pfarrdiele in St. Jürgen das Werk kennenzulernen. Die weiteren Proben finden anschließend wöchentlich statt.

Weitere Infos bei Kirchenmusikerin Ulrike Schirok, Tel.: 04791 - 2752

23. Motorradgottesdienst in St. Jürgen
Sonntag, 24. September
15.00 Uhr
mit der Gemeindeband der Philippusgemeinde Lilienthal

Natürlich tragen Motorradfahrer und -fahrerinnen keinen Heiligenschein.
Aber einmal im Jahr treffen sich ca. 120 von ihnen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
Ein bißchen "heilig sein", ein bißchen "Heiligkeit schnuppern" und mit auf den Weg nehmen.
Gute Gründe, um fröhlich grüßend gemeinsam zur Kirche zu fahren und auf dem Kirchweg mit Glockengeläut empfangen zu werden. Die Freude ist um so größer, wenn an und in der Kirche noch weitere Menschen mitfeiern möchten. Ob mit oder ohne Heiigenschein, mit oder ohne Motorrad.
Denn der Heilige Segen am Schluß gilt allen!
Und nach dem Gottesdienst kann sich jede und jeder noch mit Essen und Trinken stärken.



Die Motorradfahrer treffen sich vorher zur gemeinsamen Kirchenfahrt.
Infos bei Kirsten Ludewig, Tel.: 0175-98175086 oder Kirsten.Ludewig@gmx.de

Evangelische Dienste Lilienthal
gemeinnützige GmbH

Die Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH unterhält an fünf Standorten stationäre Einrichtungen der Altenhilfe und betreibt zudem noch einen ambulanten Pflegedienst und ein Ausbildungszentrum mit Schulen für Ergotherapie und Heilerziehungspflege.

Unsere Einrichtungen im Landkreis Osterholz:

Michaelisstift, Neuenkirchener Weg 52, 28865 Lilienthal
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*

Tel. 04298 928-342

Parkstift, Am Stadtpark 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*
- *stationäre Pflege für Menschen unter 60 "Junges Wohnen"*

Tel. 04791 50 27-0

Wohnpark am Dammgut, Fergersbergstr. 3, 27721 Ritterhude
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*
- *Wohnen mit Service*
- *Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen*

Tel. 04292 887-0

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal
Moorhauser Landstr. 3 b, 28865 Lilienthal

Tel. 04298 91 50 60

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH | An der Martinskirche 12 | 28865 Lilienthal
info@ed-lilienthal.de | Tel. 04298 928-0

Lebensqualität pflegen > www.ed-lilienthal.de

BENEFIZKONZERT
„Der kleine Chor Hamburg“

Sonntag, 17. September 2017, 16 Uhr, Martinskirche

Moorhauser Landstraße 3a, 28865 Lilienthal

Eintritt: frei-willige Spende

Erlös: Therapeutisches Reiten auf dem Roschenhof der Diakonischen Behindertenhilfe gGmbH, Lilienthal

DER CHOR

Vocalensemble DER KLEINE CHOR Hamburg

Gegründet im Jahre 2004 aus Anlass der Chor-Olympiade in Bremen, versteht sich das Vocalensemble DER KLEINE CHOR HAMBURG als Brückenbauer und arbeitet gerne mit anderen Chören zusammen. Der Chor setzt sich aktiv für den interkulturellen Austausch ein. So gehören neben vielen regionalen und überregionalen Kirchenkonzerten immer wieder Benefizkonzerte zum Selbstverständnis des Chores.

DER KLEINE CHOR HAMBURG ist ein gemischter Chor mit 22 singbegeisterten Sängerinnen und Sängern. Gegründet wurde er von René Clair, der diesen auch bis heute leitet. Zum Repertoire gehören schwerpunktmäßig selten vorgetragene geistliche Chorwerke der Romantik und Chormusik des 20. Jahrhunderts. Ausflüge in andere Genres des Chorgesanges ergänzen das Repertoire.

DAS BENEFIZPROJEKT

Therapeutisches Reiten auf dem Roschenhof

Zentral in Lilienthal auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe gGmbH liegt der Roschenhof inmitten von Wiesen und Weiden. In Eigenregie führt die Einrichtung hier ihren Reitbetrieb. Neben der Reithalle betreibt sie einen Stall mit Nebengebäuden für vier Therapiepferde. Seit den 1970er Jahren nutzen dieses Angebot wöchentlich etwa 80 Personen; für einige Klienten ist der Roschenhof ihr Arbeitsplatz.

„Ein Pferd regt alle Sinne des Menschen an und nimmt jeden so an, wie er ist.“ sagt Reittherapeutin, Annette Feise. Diese Erfahrung ist für viele Menschen mit einer Behinderung neu. Dadurch fühlen sie sich sicherer und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Das „Therapeutische Reiten auf dem Roschenhof“ ist ein Herzensprojekt und wird vollständig durch die Unterstützung von Freunden und Förderern finanziert.

Geteilte Räume sind doppelte Räume
Rückblick auf ein Jahr Kindergarten St. Marien im Bruch

Die Sommerferien nahmen wir zum Anlass, um ein Jahr Revue passieren zu lassen, das für den Evangelischen Kindergarten St. Marien von enormer Bedeutung war.

„So eine Veränderung hat es bisher in der fast 50jährigen Geschichte des Kindergartens noch nicht gegeben – aus 50 Kindern wurden 85, aus 10 pädagogischen Mitarbeitern wurden 16“, meint Ilse Wahlers, die als Leiterin den gesamten Prozess zur neuen Einrichtung im Bruch intensiv begleitet hat.

Während sich im Sommer 2016 Kinder, Eltern und Erzieherinnen im wohlverdienten Urlaub vom Arbeitsalltag erholten, ging es bei den Renovierungsarbeiten in den neuen Räumen in den arbeitsintensiven Endspurt – denn pünktlich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres sollte dort Platz für die Betreuung von 35 Kindern geschaffen sein: 25 davon in der Kindergartengruppe „Schmetterlinge“ und 10 in der Krippengruppe „Raupen“.

Durch Verzögerungen beim Bau wurde der Start in den neuen Räumen gleich zu Beginn zu einer echten Herausforderung, denn die Eingewöhnung musste in sehr kurzer Zeit stattfinden. Doch das waren nicht die einzigen Steine, die in den Weg gelegt wurden, und es tauchten weitere Schwierigkeiten auf, die es zu meistern galt. Denn nicht nur das Team der Erzieherinnen kannte sich nicht, sondern auch die Zusammensetzung der Gruppen der größtenteils drei- bis vierjährigen Kinder war komplett neu, und zudem handelte es sich bei fast allen noch um Wickelkinder, was die Situation zusätzlich erschwerte. Ein Start von Null auf Hundert also – und im Nachhinein scheint es trotz der guten Vorarbeit, monatelanger Planungen, dem Hin- und Herwälzen von Budgets und dem glücklicherweise guten Verhältnis zum Vermieter wie ein Wunder, dass alles so gut gelaufen ist.

Die Eingewöhnung mit je fünf Kindern, die parallel zu den letzten Baumaßnahmen lief, klappte einwandfrei, und die Kinder fanden es sogar spannend, zu sehen, wie sich das Haus weiterentwickelte. Es wuchs erstaunlich schnell eine homogene, harmonische und geschlossene Gruppe zusammen, aus deren Einheit keines der Kinder ausgeschlossen wurde, und sie fassten auch schnell Vertrauen zu den Erzieherinnen.

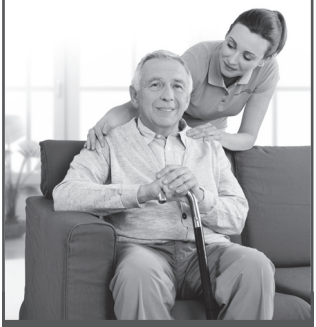
Diese sahen aber auch einige Vorteile in der komplett neuen Situation: So durften sie selber entscheiden, welche Materialien und Spielzeuge angeschafft werden sollten und konnten eigene Gedanken einbringen, um das Bestmögliche für alle Beteiligten herauszuholen.

„Pädagogen aus anderen Einrichtungen und von anderen Trägern bringen natürlich auch neue Ideen, Erfahrungen und Know-how mit, davon können alle profitieren“, so Kristin Ahlers, stellvertretende Leiterin des Evang. Kindergartens St. Marien.

In der ersten Zeit musste also viel improvisiert werden. Jeder krankheitsbedingte Ausfall bedeutete eine enorme Koordination und Organisation – doch zum Glück stan-

ANZEIGE

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

den da auch die langjährigen Mitarbeiterinnen des Kindergartens St. Marien in der Klosterstraße mit Rat und Tat zur Seite und halfen aus, wo es möglich war. So wurden das über viele Jahrzehnte erprobte Wissen und die Praxiserfahrung der Erzieherinnen in der Klosterstraße an das Nebengebäude weitergegeben, und nach und nach wuchsen beide Stellen immer weiter zusammen. Auch in der Kirchengemeinde und beim Träger wurden die neuen Kräfte gut aufgenommen.

Der Garten des Gebäudes in der Klosterstraße grenzt hinten an die Straße am Bruch. Hier wurde ein Tor eingebaut, das nicht nur symbolisch eine Verbindung darstellte, sondern für die Kinder auch ein Highlight bildete, weil sie sich nun besuchen und beschnuppern konnten und auch beide Gärten gegenseitig nutzen durften. Erste kleine Freundschaften zwischen den Sternschnuppen, Sternen, Sonnen, Raupen und Schmetterlingen bildeten sich, und auch Geschwisterkinder aus beiden Gebäuden fanden das natürlich toll. „Schade, dass wir keinen Tunnel buddeln können“, meinte ein Junge, als er zum ersten Mal das Haus im Bruch besuchte.

Neugierde, Interesse und Offenheit auf beiden Seiten begünstigten das Zusammenwachsen aller Gruppen. Und auch die Integration der Kinder mit Migrationshintergrund klappte hervorragend. Hier war es hilfreich, dass sie alle aus Familien stammen, die hier gerne ankommen möchten und starkes Interesse an

der Entwicklung ihrer Kinder und dem Alltag im Kindergarten haben.

Eine Erzieherin aus der Klosterstraße wechselte inzwischen durchgehend in die neuen Räume und verstärkte so den Austausch, und selbst die Organisation des Mittagessens hat sich inzwischen eingespielt: Auch die Kinder im Bruch können nun das leckere und stets frisch gekochte Essen der erfahrenen Köchin Brigitte Pfarr genießen, das in der Klosterstraße zubereitet wird. Zusätzlich wurde eine weitere Küchenkraft eingestellt, die für den Transport des Essens zum Bruch sorgt und das Mittagessen dort begleitet – zum Glück sind die Wege ja wirklich kurz. Für Frau Pfarr ist es allerdings jeden Tag eine neue Herausforderung, denn sie leistet Enormes in einer Küche, die für diese Mengen ursprünglich ja nicht ausgelegt war. Hier besteht also langfristig gesehen noch Verbesserungsbedarf.

Und auch an einigen anderen Stellen wird sicher in der Zukunft noch gedreht und geschraubt werden, bis alles nahtlos passt. Doch Fazit ist, dass nun das erste Kindergartenjahr, in dem für alle alles neu war und sich erst bewähren und einspielen musste, so gut gelaufen ist, dass alle beruhigt in den diesjährigen Sommerurlaub fahren konnten.

Und im neuen Kindergartenjahr wird man sich dann im September gerne und entspannt an die gelungene Einweihungsfeier mit dem „Tag der offenen Tür“ vor einem Jahr erinnern. Und der Organisation von gemeinsamen Aktivitäten wie Sommer- und Laternenfest, Fototerminen oder Adventssingen werden alle weitaus gelassener entgegenblicken, als es noch vor einem Jahr der Fall war.

Hut ab vor dem, was alle Beteiligten in diesem einen Jahr geleistet haben!

Wir als Elternvertreterinnen der beiden Einrichtungen wünschen uns, dass die Räumlichkeiten weiterhin gefühlt immer enger zusammenrücken, Verbindungen geschaffen werden und alles noch mehr zu einem großen Ganzen zusammenwächst.

Constanze Steindamm und Gritt Köppke

Ökumenischer Erntedankgottesdienst am 24. September um 11.00 Uhr in der Klosterkirche

Erntedankgaben und Mithilfe bei der Vorbereitung des gemeinsamen Mittagessens werden für Samstag, 23.9. ab 14.30 Uhr erbeten

Am Rande von Bodo nahe der Grenze zur Zentralafrikanischen Republik im Tschad betreibt Schwester Cecilia eine kleine medizinische Station für die Menschen der umliegenden Dörfer. In den 15 Jahren ihrer Arbeit in Bodo hat sich die ausgebildete Tropenmedizinerin einen weltweiten Ruf als Spezialistin in der Behandlung der Schlafkrankheit erworben. Dies ist eine der sogenannten „vernachlässigten Tropenkrankheiten". Aber eigentlich sollte man sie „Krankheiten vernachlässigter Menschen" nennen.

Vernachlässigt sind die Menschen in den Dörfern bei Bodo in vielerlei Hinsicht. Es herrscht unglaublich hohe Kindersterblichkeit (etwa ein Drittel der Kinder wird keine fünf Jahre alt), es gibt praktisch kein geeignetes Trinkwasser, obwohl in der sumpfigen Gegend reichlich Wasser vorkommt, fast niemand kann lesen oder schreiben, denn kein Lehrer bleibt lange in dieser abgelegenen Gegend um Klassen mit 100 Kindern zu unterrichten. Mangel- und vor allem Fehlernährung sind üblich.

Um eben diese vernachlässigten Menschen kümmern sich die drei Schwestern des Klosters von Bodo so gut sie irgend können. So betreibt Schwester Susanna eine Grundschule, in der nur 50 Kinder in einer Klasse sitzen, und schafft es die Lehrer bei der Stange zu halten. In einer kleinen Küche wird täglich eine Mahlzeit für die 400 Schülerinnen und Schüler bereitet.

Trotz der schwierigen Umstände gibt es etliches, was die Menschen dort, mit etwas Unterstützung, selbst unternehmen können. Mangelnde Bildung ist ein zentrales Problem. Mitunter existiert eine vage Ahnung. So sagte ein Dorf-Chief: „Ich glaube, dass wir genug Nahrungsmittel haben, wir nutzen sie nur nicht richtig". In der Tat ist die Gegend eigentlich ein Brotkorb des Tschad. Natürlich gibt es auch jede Menge Herausforderungen mit den widrigen Bedingungen zurecht zu kommen.

Prof. Kelm von der Uni Bremen und seine Mitarbeiter aus Bremen und dem Tschad kommen regelmäßig nach Bodo um dort an der Schlafkrankheit und den Lebensbedingungen der Menschen zu forschen. Sie wollen aber nicht nur für die Forschung arbeiten, sondern auch die Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Dank der Spenden Lilienthaler Mitbürger konnten sie im Februar Schwester Cecilia den Jahresbedarf eines Medikaments zur Behandlung schwer Brechanfälle, wie sie bei Malaria auftreten, übergeben. Sehr wichtig ist es, die Menschen dabei zu unterstützen sich selbst zu helfen. Zum Beispiel wie sie ihre Brunnen verbessern, das Wasser sterilisieren und ihre Nahrungsmittel besser nutzen können.

Diese Arbeit und wie die Lilienthaler Gemeinden dazu betragen können diese vernachlässigten Menschen zu unterstützen, wird Thema im Erntedankgottesdienst und dem anschließende gemeinsamen Mittagessen am 24. September sein.

Soerge Kelm

Weitere Erntedankgottesdienste in Lilienthal werden gefeiert:

24. September	- 10.00 Uhr - in Brünings Hof
1. Oktober	- 10.00 Uhr - in der Kirche St. Jürgen
	- 10.00 Uhr - in der Martinskirche

Zum Titelbild:

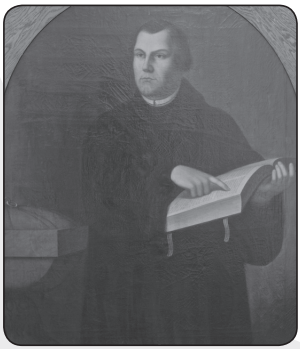
Unverkennbar - Martin Luther

Sicher haben Sie es gleich wiedererkannt, das Lutherportrait aus der Klosterkirche. Während der Kirchenrenovierung stand es verhüllt in der Sakristei, und nun hängt es wieder, allerdings an einem neuen Ort: Neben dem Äbtissinnenstein am Eingang zum Altarraum in die Klosterkirche. Reformator und Äbtissin stehen hier sinnblich für die Männer und Frauen in der Kirche.
Nur seltsam ist: Nach einigem Forschen in unserem Archiv war nichts zu erfahren über den Maler und das Entstehungsjahr dieses Lutherbildnisses.

Betrachtet man dieses Bild, spürt man bald etwas von der Absicht des Malers. Er zeigt uns Luther als gestandenen Mann der Kirche und verlässliche Autorität der Theologie. Die ruhigen dunklen Farben lenken die Aufmerksamkeit auf sein Gesicht und die Hände, die auf die aufgeschlagene Bibel weisen. Gottes Wort war Luther die wesentliche Grundlage für den Glauben („sola scriptura“). Ein Taufbecken steht links neben ihm etwas im Hintergrund, wohl mit dem Gedanken, dass hier ein jeder Mensch konkret Gottes Liebe erfahren kann.

Luthers Blick geht zur Seite aus dem Bild heraus, wie auf vielen Portraits, die meist bei Lucas Cranach, einem hervorragenden Maler und Freund Luthers entstanden.

Es kam Martin Luther zu Lebzeiten nie darauf an, als Person im Vor-



dergrund zu stehen, es ging ihm um seine Gedanken über den Glauben.

Aber schauen Sie doch selbst einmal wieder vorbei am neuen „Wohnort“ des Lutherbildes im Anbau an der Klosterkirche!

Birgitt Pusch-Heidrich

Abschlussfest zum Jahr des 500. Reformationsjubiläums
Dienstag, 31.10. - 17.00 Uhr
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck lädt ein zum großen Abschlussfest des Jubiläumsjahres.
Das Motto lautet „Kirche bewegt“. Es ist ein Abend, der Geist und Gemüt bewegt, motiviert und Dinge in Bewegung bringt. Von dem Fest sollen auch Impulse und Anregungen ausgehen, unsere Kirche gestaltend zu verändern und lebendig zu erhalten. Auf die Gäste und vielen Haupt- und Ehrenamtlichen aus den 16 Kirchengemeinden wartet ein vielseitiges Programm mit Musik, Gesang, Bühnenprogramm, Kulinarischem und Kennenlernen.

Kinder-Kirchen-Morgen

Samstag, 9.September 10.00 Uhr **Kinderkirchentag**
in Worpswede

Tauftermine

Sonntag, 10. September
10.00 Uhr St.Jürgen P. Piper im Gottesdienst
11.30 Uhr Klosterkirche Pn. Pusch-Heidrich

Sonntag, 17. September
11.30 Uhr Truper Kapelle P. Heidrich

Sonntag, 1. Oktober
12.00 Uhr St.Jürgen P. Piper

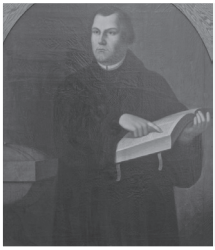
Sonntag, 8. Oktober
11.30 Uhr Klosterkirche Pn. Pusch-Heidrich

Sonntag, 29. Oktober
12.00 Uhr Truper Kapelle P. Bollmann

Sonntag, 5. November
12.00 Uhr Klosterkirche P. Bollmann

Das Abendlied in St. Jürgen

19.00 Uhr P. Piper / P.i.R. Wahl
Sonntag, 3. September / 8. Oktober / 5. November



Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

Michaelisstift	Freitag, 8. September	Freitag, 13. Oktober
	jeweils 16.00 Uhr	
Pflegeheim Cura	Freitag, 15. September	Freitag, 20. Oktober
	jeweils 16.00 Uhr	
Haus am Markt	Freitag, 29. September	Freitag, 27. Oktober
	jeweils 15.30 Uhr	

Termin
3. September, 12. So. n. Trinitatis
10. September, 13. So. n. Trinitatis
17. September, 14. So. n. Trinitatis
24. September, 15. So. n. Trinitatis
1. Oktober, Erntedankfest 16. So. n. Trinitatis
8. Oktober, 17. So. n. Trinitatis
15. Oktober, 18. So. n. Trinitatis
22. Oktober, 19. So. n. Trinitatis
29. Oktober, 20. So. n. Trinitatis
31. Oktober, Montag Reformationstag
5. November, 21. So. n. Trinitatis

Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann				10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich	10.00 Uhr *mit Taufen* P. Piper	*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich / Team		10.00 Uhr *mit Jubiläen* Frau Garms / D. Lask
s. Trupe		10.00 Uhr P. Heidrich		10.00 Uhr D. Lask
Erntedank **11.00 Uhr** P. Piper und ökumenischer Ausschuss	*Motorradgottesdienst* **15.00 Uhr** Pn.i.E. Ludewig		*Erntedank* 10.00 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr *mit Abendmahl* Pn. Pusch-Heidrich
10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann	*Erntedank* 10.00 Uhr P. Piper			*Erntedank* 10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich			10.00 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr D. Lask
Bürgerkanzel 10.00 Uhr Bürgermeister Tangermann / P. Bollmann			*plattdeutscher Gottesdienst* 10.00 Uhr **Lilienhof** P. Benz	10.00 Uhr D. Lask
Familiengottesdienst **11.00 Uhr** P. Piper				10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr Sup.i.R. Preuschoff		*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich / Team		10.00 Uhr *mit Abendmahl* Pn. Pusch-Heidrich
Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck				*Lutherfest* **15.00 Uhr**
Goldene Konfirmation 10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich	*Goldene Konfirmation* 10.00 Uhr P. Piper		10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann	10.00 Uhr Präd. Kempff-Synofzik

Gardinenpflege

Wir reinigen oder waschen
- Gardinen (Stores)
- Übergardinen (Dekos)
- Lamellenvorhänge
- Jalousien
- Raffrollos

Wir garantieren für
- sachgerechtes Abnehmen
- schonende, genau auf Material und Machart abgestimmte Reinigung und Pflege
- temingerechte Lieferung
- fachmännisches Wiederanbringen

Haalboom Delschlägel

Gardinenwäscherei & Raumausstattung
Hauptstraße 36 · 28865 Lilienthal
Tel. (0 42 98) 30 30 4
www.Raumausstattung-Haalboom.de · www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

POPPE Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co. KG

Heizöl · Diesel
Schmierstoffe

Tel. für ÖL: 0 47 92 / 93 40 - 30

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import
Gastronomie – Frischdienst

Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen

Fax: 0 47 92 / 93 40 - 50
Telefon 0 47 92 / 93 40 - 0

www.johann-koester.de

Fotofachgeschäft & Fotoatelier

fotohaus in Lilienthal

☎ 04298 / 13 84
Fax 04298 / 61 35

Hauptstraße 29
28865 Lilienthal

- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoannahme Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder Portraits

„Spaß“ mit Verantwortung

Im Sommer ging ein Kurs der „Teamerschulung“ zuende. Was vom Begriff her schon stark nach Schule klingt, wird in anderen Gemeinden oft auch „Trainee“ genannt, was mehr an den sportlichen Bereich erinnert. Wie auch immer, hinter beidem steckt ein spannendes Projekt, und zwar auch zwei Gründen:

1. Hier lernen Jugendliche, wie sie in einer großen Gruppe erfolgreich Spiele anleiten und mit einer Gruppe als Leiterin/Leiter richtig umgehen können.

2. Hier lernen Jugendliche von Jugendlichen, denn: dieses „Training“ verantworten keine „uralten“ Erwachsenen, sondern fast gleichaltrige Jugendliche, also welche, die einige Jahre älter und um einige praktische Erfahrungen weiter sind als die Teilnehmer. Weil sie selbst meist noch Schüler sind, ist das für sie eine ganz neue Erfahrung, hier auf einmal „Lehrende“ zu sein. Seit einigen Jahren ist dieses im Raum Stuttgart entwickelte Modell auch im Norden angekommen.

Die frühere Diakonin Laura Do Santos hatte bereits zwei Teamerschulungen durchgeführt. Als ihr Weggang nach Brasilien bekannt wurde, erklärten sich Jugendliche bereit – ganz im Sinne von „Trainee“ - , den neuen Kurs zu übernehmen.
Das haben Marcela Ferreira Do Santos, Anna Groth, Lennart Hüller und Jana Schrader dann auch fast ein Jahr lang getan. Mit entsprechender gemeinsamer Vorplanung haben sie einen kompletten Kurs angeleitet, oft sogar trotz starker schulischer Beanspruchung. Euch dafür ein herzliches Dankeschön!

Nach den Sommerferien hat ein neuer Kurs „Teamerschulung“/“Trainee“ angefangen, und wieder werden Jugendliche die Anleitenden sein. Wer daran Interesse hat, sollte sich schnell melden!

Die Absolventen dieses Kurses wurden im Gottesdienst zum Abschluss ihres Kurses begrüßt. Ihnen fehlt jetzt zur vollständigen Ausbildung mit „Juleica“ nur noch der Gruppenleiterkurs B (für Fortgeschrittene), wie er vom CVJM auf Spiekeroog oder dem Kirchenkreisjugenddienst in einem nahegelegenen Haus angeboten wird. Bis der Kurs läuft, können sie sich schon als Teamer in der Konfirmandenarbeit ausprobieren und vertiefende Erfahrungen sammeln.

Teamer sein: Das macht Spaß!, sagen viele Jugendliche. Sie haben erlebt, dass sich Verantwortung übernehmen und Spaß nicht gegenseitig ausschließen. Denn dabei reift man als Person und gibt anderen Jugendlichen wichtige Erfahrungen mit, gerade als Mensch, der selbst noch in jugendlichem Alter ist.

Tilman Heidrich

Impressum Der Gemeindebrief *DREIKLANG* erscheint sechsmal im Jahr. Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus. Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig / *Layout und Grafikdesign:* Contrast Werbestudio Brigitte Diddens, Bremen /
Heftung: Wörpewerkstatt der Diakonischen Behindertenhilfe / *Druck:* Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal / *Auflage:* 5.000 Stück

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

www.kreissparkasse-osterholz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Kreissparkasse Osterholz

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service

Meyer

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 0 42 98 / 21 73
www.uhren-optik-meyer.de

MALEREIBETRIEB
SOUJON

- Moderne Raumgestaltung
- Ausführung aller Malerarbeiten
- Spritzlackierung
- Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Gerhard Soujon · Malermeister
Moorender Str. 24 · 28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 08 / 23 76 · Fax 0 42 08 / 16 48
www.soujon-malerei.de
e-mail: soujon-malereibetrieb@t-online.de

„Martin Luther“ - Sonntag, 17.9., 16.00 Uhr

Wie in jedem Jahr haben die Spatzen-, Kinder- und Jugendkantorei in den letzten Monaten und besonders beim Probenwochenende in Oese wieder ein Kindermusical erarbeitet – und es fällt nicht schwer zu erraten, welche historische Persönlichkeit dabei im Mittelpunkt steht. Das Musical aus der Feder des erfahrenen Braunschweiger Domkantors **Gerd-Peter Münden** (Text: Brigitte Antes) versucht, Leben und Wirkung Martin Luthers aus dem Blickwinkel der Kinder darzustellen. Es ist das Ziel kindlich nachvollziehbar zu machen, was Martin Luther dazu gebracht hat, seinen Weg zu gehen. Dabei war es ein besonderes Anliegen, die Lebenssituation der Kinder seiner Zeit einzubeziehen. So beginnt die Rahmenhandlung in Luthers Elternhaus und endet mit seiner eigenen Familie.
Als Instrumentalisten sind wieder junge Streicher beteiligt (Einstudierung: Anna Schade). Bühne und Kostüme: Karin Steinecke, Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke.

"Hier stehe ich, ich kann nicht anders" Samstag, 30.9., 18.00 Uhr

Ein geistliches a-cappella-Programm zum Luther Jahr ist am **Samstag, 30.9.2017 um 18.00 Uhr** in der Klosterkirche zu hören. Zu Gast ist das Vokalsolistenquartett **consonanz à 4** (Bremen), das bereits 2013 die Zuhörer in der Klosterkirche mit einem spannenden Konzert fasziniert hat.
Sie kommen von der Steilküste Antrims, den endlosen Horizonten der ostfriesischen Küste, aus dem malerischen Künstlerdorf Worpswede und von der schwäbischen Alb. Sie singen Werke für großen Chor von Bruckner, Liszt, Verdi oder Poulenc genauso gerne wie Werke, die original für Vokalquartett geschrieben wurden. Alles ist im Wandel, die Interpretation eines Stückes ändert sich, wächst und bleibt lebendig. Dynamik und Tempo werden im Konzert dem Raum und der Stimmung angepasst, immer in engem Kontakt zum Publikum. Durch die langjährige gemeinsame Arbeit sind sie gut aufeinander eingespielt und können auch als Solistenquartett für große Oratorien auf hohem Niveau agieren. Wiltrud de Vries, Annette Gutjahr, Bernhard Scheffel und Allan Parkes sind ihr eigenes Instrument, ein homogener Klangkörper aus vier sehr verschiedenen Charakteren, die ihre Kräfte bündeln um mit Schwung umzusetzen was allen gemeinsam wichtig ist: Vokalkompositionen lebendig zu machen. Sie sind **consonanz à 4**.

Klassik auf dem Akkordeon - Sonntag, 8.10., 18.00 Uhr
Grigor Osmanian, Bajan - Solist der Philharmonie Rostow am Don (Südrussland)

„Ohne Luther kein Bach“ - Sonntag, 22.10., 18.00 Uhr

Blue note bach: Ein spannendes Crossoverprojekt des Bremer Jazzpianisten **Jens Schöwing** ist am **Sonntag, 22.10. 2017 um 18.00 Uhr** in der Klosterkirche zu hören.
In Zusammenarbeit mit der Cembalistin Alina Rotaru interpretiert Jens Schöwing mit seinem Quartett (Vibraphon, Klavier, Bass, Schlagzeug) die Musik von Johann Sebastian Bach auf vielfältige Art und Weise. Anlässlich des Luther-Jahres stehen Bearbeitungen der Lutherchoräle im Fokus. Bach hat 30 der 37 Lutherlieder vertont.
Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bachgesellschaft Bremen statt.
Weitere Infos: http://www.bluenotebach.de/bnb-termine

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei

DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung

- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Neuanlagen
- Trauerfloristik

Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Wir bieten Ihnen den zuverlässigen und kompletten Service

Stilvoll wohnen

Kreativ und Meisterhaft

Haalboom Delschläger

Lilienthal · Hauptstraße 36
Tel. 04298 / 30 30 4

Alles aus einer Hand:

- Raumausstattung
- Eigene Polsterei
- Gardinenanfertigung
- Gardinenreinigung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Bodenbeläge
- Große Auswahl an Möbel- und Gardinenstoffen

www.Raumausstattung-Haalboom.de
www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

M U S I K U N T E R R I C H T

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung

JÜRGEN DESCZKA

Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal

www.desczka.de

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Monatsspruch
September 2017
Und siehe,
es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.
Lukas 13,30

Monatsspruch *Oktober 2017* *Lukas 15,10:*
Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Familienbetrieb seit 1880

TIELITZ
Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht

Die 5. Generation im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Lilienthal • Haupstraße 62
☎ 04298 2284
www.bestattungen-stelljes.de

Erd-, Feuer- oder Seebestattung –
Wir sind für Sie da.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Alle Friedhöfe .

Wir begleiten Sie im Trauerfall.

Meierdierks
Bestattungen
Seit 1919

Inh. Gunnar Meierdierks
(Bestattermeister)
Lüninghauser Straße 109
28865 Lilienthal

04298/419243
o.
04208/91730

Ihr Bestatter vor Ort für
Grasberg, Worpswede, Lilienthal
und alle umliegenden Ortschaften.

www.meierdierks-bestattungen.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen,
Bepflanzungen

DAUER GRAB PFLEGE

Lilienthal

MO 17.30-19.00 Jugendtreff für Jugendliche ab 13 J., 14tägig, **T3**

DI 14.45 Spatzenkantorei, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.00 Teamerschulung (monatlich), **T3**
20.00 Bachchor, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

MI 15.00 Frauenkreis Lil., 14 täg., **KG,** *Isolde Egert*
15.00 Klönnachmittag, monatl., **B,** *Erika Timmermann*
15.00 Klönnachmittag und Frauenkreis Falkenberg, mtl., DG Heidberg, *Helma Krah*
18.00 Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, letzter Mi. im Monat, **KG,** *Pastor Hans Jürgen Bollmann, Pastor Wildrik Piper*
19.00-20.30 Bandprojekt, **T3**, vorherige Anmeldung an *Pastor Tilman Heidrich*
19.30 Gesprächsabend für Erwachsene "Wo bleiben wir?", 20.9./18.10., **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*

DO 11.00 Weitersingen, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.30 KU-Team / Abendgottesdienst-Team (im Wechsel), **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*
19.30 Neue Frauengruppe, **KG** 2. u. 4. Do. im Monat, *Christina Both*

FR 15.00 Kinderkantorei (2.-4. Kl.), **KG**
15.45 Jugendkantorei I (5.-6. Kl.), **KG**
16.30 Jugendkantorei II (ab 7. Kl.), **KG**
17.30 Gospelgruppe, Termine n.V.,**KG**
19.00 Kammerchor, Termine n.V., **KG**
} *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

SA 9.00-12.00 Altpapiersammlung CVJM, 2. Sa. im Monat, *Gerald Stehn, Pastor Tilman Heidrich*

St. Jürgen

MO 20.00 Frauenzimmer, Termine bitte nachfragen, Pfarrdiele

MI 9.30 Frauenfrühstücksrunde, 6.9./4.10., Pfarrdiele
20.00 Posaunenchor, GH Worpswede, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

DO 20.00 Chor, Pfarrdiele, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

SO 19.00 "Das Abendlied", 3.9./ 8.10., St.Jürgenskirche, *Pastor Wildrik Piper, Pastor i.R. Ulrich Wahl*

Martin

MO 15.00 Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*

DO 11.00 Gottesdienst in einfacher Sprache, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*
11.00 Besuchsdienst für die Martinsgemeinde, Termine nach Absprache, *Tanja Garms*

Region

DI 15.00 Regionaler Besuchsdienst jeden 2. Di. im Monat, **KG** Konfirmandenraum, *Pastor Wildrik Piper*
17.30 "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a, 12.9. / 10.10., *Gerolf Wolpmann/ Dr. Margot Kempff-Synofzik (Tel. 04298/1622)*

DO 12.00 Mittagsgebet, Martinskirche
15.00 Mensingstiftkreis, *Frau Kalwa*
15.00 Geburtstagstreff, Michaelisstift, monatlich nach Absprache, *Kerstin Schlepegrell,*
19.00 Martins-Mix neu, (14-tägig, genaue Termine werden bekannt gegeben) *Karl-Peter Geittner*

KG = Klosterkirche/Gemeindesaal, T3 = Trupe 3, B = Brünings Hof

MEYER
Dipl.-Ing. für Heizung - Sanitär - Lüftung - Klempnerei
Solartechnik - Komplett-Bäder - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 23 50, Fax 0 42 98 / 65 59

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Lilienthal www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Gemeindebüros: **Trupe 3,** 28865 Lilienthal: Sabine Kallmeyer,
Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 15.00-17.00Uhr

St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal: Karen Meierdirks,
Tel: 0 42 92 / 12 76, Fax: 0 42 92 / 819 810, E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr
zusätzlich telefonisch erreichbar: Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Pfarrämter: I: Pn. Birgitt Pusch-Heidrich, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
E-Mail: Birgitt.Pusch-Heidrich@evlka.de
und P. Tilman Heidrich, **Sprechzeiten:** Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr E-Mail: Tilman.Heidrich@evlka.de
Trupe 3, 28865 Lilienthal , Tel: 0 42 98 / 10 92, Fax: 0 42 98 / 69 90 22

II: P. Wildrik Piper, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
St.Jürgen 1, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 810 510, E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: P. Hans Jürgen Bollmann, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
Föhrenweg 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 35 75, E-Mail: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon: Magnus Deppe, An der Kirche 5, 27726 Worpswede, Tel.: 04792 - 96 336, Mobil: 0173 - 86 66 108
E-Mail: magnus.deppe@evlka.de

Kirchenvorstand: Irene Hüffmeier (Vorsitzende), Klosterstr. 16 a, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 46 85 44

Kirchenmusikerin: Renate Meyhöfer-Bratschke, Mühlenweg 9, Tel: 0 42 98 / 64 99

Ulrike Schirok, Findorffstr. 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel: 0 47 91 / 27 52

Küster/in: Wolfgang Stelljes-Kempff, Fax: 04 21 / 2 05 25 90, E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de (Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)

Christa Behrens, Moorhausen 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal: Trupe 3, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Stefan Röhr, Tel: 0 42 98 / 15 14; P. Tilman Heidrich (s.o.)

Kindergarten: Klosterstr. 11, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: ev.kindergarten@ewetel.net Homepage: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald: Konventshof 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14, Bürozeiten: Donnerstag,u. Freitag, 8.00-12.30 Uhr
E-Mail: ev.kitaamwald@ewetel.net Homepage: www.ev-kitaamwald.de

Evangelisches Jugendheim Falkenberg:
Trupermoorer Landstr. 35, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Pastor Bollmann (s.o.)

Friedhof: Falkenberger Landstr., 28865 Lilienthal, Verwaltung: Gemeindebüro (s.o.)
Friedhofsmeister: Manfred Seedorf, Trupe 20, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 64 42

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Lilienthal, IBAN: DE32 2915 2300 0000 2318 45; Verwendungszweck: Lilienthal
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a, 28865 Lilienthal
E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastorin: Superintendentin Jutta Rühlemann

Diakon: Helmut Lask, Adresse: Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss: Tanja Garms (Vorsitzende), Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Kreissparkasse Osterholz, IBAN: DE53 2915 2300 0000 1252 52

Wir freuen und auf Sie !

v.l.n.r.: Brigitte Markowsky, Marita Fouquet, Kirsten Jacobse, Isabell Stelljes, Jens Treublut, Ursula Frerker-Müller, Dr. Imke Bodendiek, Katy Bahrenburg, Tina Hubel, Elena Altenhof

Lilien-Apotheke • Ursula Frerker-Müller • Hauptstr. 59 • 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 • Mo - Fr 8 -19 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr

ServiceRuf · Hausnotruf · IVL Lilienthal
Mit Herz & Kompetenz

Sicher wohnen und individuell betreut sein!

24-Stunden-Hausnotruf
& Service-Telefon
✆ 04298 - 417422

Sie finden den Pflegedienst Lilienthal
und die IVL im Haus am Dreyerskamp
Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal

www.pflegedienst-lilienthal.de

Gott sei Dank

Nun wird es wieder Herbst, und wir feiern am letzten Sonntag im September und am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest. Unsere Kirchen werden wieder mit den Erntegaben reichlich geschmückt sein.

Eine Ernte einbringen zu dürfen, war für die Menschen aller Zeiten schon immer wichtig: Der Vorrat für den Winter war gesichert. Früchte, Getreide, Obst und Wein galten als Gaben des Schöpfers. Ein Zeichen, das der Vater im Himmel seine Menschenkinder nicht vergessen hatte. Andererseits bedeuteten Dürre und Hungersnöte immer auch ein Fragen des Menschen, warum Gott das zuläßt? Hatte er seinen Segen den Menschen nicht gegeben?

Wir leben hier allgemein heute im materiellen Wohlstand. Ein Besuch im Geschäft oder im Kaufhaus und wir erfüllen uns unsere Wünsche. Aber selbstverständlich ist das nicht: Auch wenn unser Tisch gut und reichlich gedeckt ist, wie schnell können Naturkatastrophen unser Leben beeinflussen! Wer hatte denn im Sommer des Jahres 2002 mit der Hochwasserkatastrophe an der Elbe in Ostdeutschland gerechnet? Die Bilder im Fernsehen haben uns damals alle erschüttern lassen.

Im Vater-Unser-Gebet lautet die 4. Bitte: „Unser täglich Brot gib uns heute!“ Martin Luther schrieb dazu im kleinen Katechismus, dass das alles bedeutet, was zu Leibes Nahrung und Notdurft gehört: „Essen, Trinken, Kleider, Schuhe, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, gut Regiment, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“ Das alles ist nicht selbstverständlich, sondern wird uns täglich neu geschenkt.

Ein Dankgebet für Gott? Das macht Sinn und nicht nur am Erntedanktag.

Für eine kleine Gruppe Lilienthaler Christen aus verschiedenen Gemeinden ist das sehr wichtig: Jeden Donnerstag um 12.00 Uhr treffen sie sich zum Mittagsgebet in der Martinskirche. Es tut uns gut, vom Alltag abzuschalten, die Stille zu suchen und Gott im Psalmengesang zu loben für 30 Minuten.

Kommen Sie doch mal vorbei, wir würden uns sehr freuen, es sind noch viele Plätze frei in der Kirche.

Helmut Lask

DREIKLANG

Lebendige Kirche in Lilienthal

500 Jahre Reformation